

Diabetes mellitus

Immunologische Therapieansätze im Fokus

— Ende vergangenen Jahres gingen Meldungen durch die Medien, dass Sanofi aus dem Diabetesgeschäft aussteige. „Diese Meldungen sind falsch“, hieß es bei einer Veranstaltung des Unternehmens. Allein am Standort Frankfurt am Main werden pro Tag eine Million Pens produziert. Daran werde sich auch künf-



Immunologische Therapieansätze gegen Diabetes müssen noch erforscht werden.

tig nichts ändern, betonte Dr. Fabrizio Guidi, der Vorsitzende der Geschäftsführung von Sanofi Deutschland. Guidi nannte hier unter anderen Lantus®, Apidra® und die neue Fixkombi aus Insulin glargin und Lixisenatid (Suliqua®).

Im Diabetesbereich werde es allerdings in der Forschung einen Switch hin zur Immunologie geben, sagte Prof. W. Dieter Paar, Direktor Medizin des Unternehmens. Die Erkrankung zu verhindern sei besser als Insulin zu ersetzen. Die immunologische Forschung bei Typ-1-Diabetes gehe dahin, jene Antikörper zu neutralisieren, die die Betazelle angreifen. Auch an möglichen Modifikationen der Betazelle zu deren Schutz werde geforscht.

Als weitere Beispiele für die Kontinuität des Unternehmens in der Diabetologie nannte Paar die Kooperationen mit Abbott und BioCorp. Zum einen sollen

mithilfe der kontinuierlichen Glukosemessung per Freestyle® Daten generiert und ausgewertet werden, um das Insulinmanagement für die Patienten insgesamt zu verbessern. Zum anderen wird ein neues Device entwickelt, das – auf den SoloStar®-Pen aufgesetzt – dessen Daten direkt auf ein Smartphone übertragen kann.

Zu den aktuellen Unternehmenszielen gehöre auch ein Fokus auf neuartige Therapieansätze bei anderen Erkrankungen. In der Pipeline seien etwa Therapien bei Hämophilie, lysosomalen Speicherkrankheiten, multipler Sklerose oder zur RSV-Prophylaxe. An neuen Impfstoffen werde ebenfalls geforscht. Auch die Onkologie werde in Zukunft eine Rolle spielen.

Dr. Michael Hubert

▪ Pressekonferenz „Sanofi – Kontinuität im Diabetesmanagement“, Berlin, Januar 2020 (Veranstalter: Sanofi-Aventis)

Inhalative COPD-Therapie 2.0

LABA-LAMA-Fixkombination erstmals im Dosieraerosol

— Für die Therapie der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) steht ab sofort die LABA-LAMA-Fixkombination Bevespi Aerosphere® zur Verfügung. Im Dosier-Aerosol werden aerodynamische Phospholipidpartikel verwendet, die eine geringe Dichte, eine poröse gewellte Oberfläche und eine schaumförmige Nanostruktur besitzen. Diese natürlichen Trägerstoffe – Phospholipide sind Teil des körpereigenen Lungensurfactants – haften gut am Bronchialepithel und lösen sich in der Lunge vollständig auf. Im pMDI liegen die jeweiligen Wirkstoffkristalle gebunden an die Partikel vor. Durch Schütteln entsteht eine homogene Co-Suspension.

Die Galenik ermöglicht eine konstante Dosierung und eine hohe und effektive Deposition in der gesamten Lunge, ohne zusätzliche Hilfsstoffe wie Ethanol oder Laktose zu nutzen. Das Aerosol ist zugelassen für die bronchodilatatorische Erhaltungstherapie zur Symptomlinderung bei erwachsenen Patienten mit COPD.

Im Aerosol wurden erstmals etablierte Wirkstoffe mit der innovativen Aerosphere™ Delivery Technology vereint, wodurch eine erhöhte Lungendeposition in den großen und kleinen Atemwegen im Vergleich zu herkömmlichen Aerosolen (38 vs. 10–20 %) erreicht wird. ■

Red.

▪ Nach Informationen von AstraZeneca

Neues Infomaterial für Patienten mit Sodbrennen, Reizmagen oder Reizdarm

In einem Flyer für Betroffene hat Luvos mit Unterstützung durch Prof. Joachim Labenz, Direktor der Inneren Medizin am Diakonieklinikum Jung-Stilling in Siegen, Wissenswertes und Interessantes zum Thema Reizmagen und Reizdarm zusammengestellt. Zunächst werden die Krankheitsbilder erklärt und die auslösenden Faktoren genannt. Im Anschluss gibt der Flyer Ratschläge, wie die Symptomatik über eine entsprechende Ernährung und das Weglassen von unverträglichen Speisen gelindert werden kann. Neben Ratschlägen zum Stressmanagement und der Motivation, sich zu bewegen, finden sich Tipps zur Entspannung und zu naturheilkundlichen Behandlungsansätzen. Rezepte für eine „bauchfreundliche“ Ernährung runden den Flyer ab. Bestellt werden kann er direkt bei der Firma. ■

Red.

▪ Nach Informationen von Luvos